

Großes Zirkusprojekt an der St.-Konrad-Schule

In Schulpflegschaft und Schulkonferenz wurde beraten und beschlossen ein Zirkusprojekt an unserer Schule durchzuführen.

Sinn und Ziel des Projektes ist es, den Kindern einen schulischen Höhepunkt in ihrer Grundschulzeit zu bieten, und allen Kindern die Erfahrung zu ermöglichen, etwas Besonderes zu sein und zu können. Diese Erfahrung ist besonders in unserer integrativen Schule wichtig, jeder kann etwas, jeder ist wichtig, jeder ist gut.

„Kannst du nicht war gestern!“ – so das Motto des Cirkus Zappzarap. Dieses Motto, das dahinter steckende pädagogische Konzept und Erfahrungen anderer Schulen haben uns veranlasst, mit dem Zirkus Kontakt aufzunehmen.

In einem Gespräch mit einem Mitarbeiter von „ZappZarap“ wurde schnell deutlich, dass dieses Projekt für unsere Kinder, welche z. T. sonderpädagogischen Förderbedarf haben, ideal ist:

Innerhalb einer Woche lernen alle Kinder und Lehrer/innen verschiedener Klassen eine unterhaltsame Zirkusaufführung auf die Beine zu stellen. Dabei sind es die Lehrer/innen und keine fremden Personen, die mit den Kindern die verschiedenen „Nummern“ einstudieren. Kinder und Lehrer/innen lernen sich gegenseitig und untereinander in neuen Situationen kennen, in denen sich alle Beteiligten neu erfahren können. Das Projekt schafft Synergieeffekte zwischen allen Akteuren; es ermöglicht und motiviert dazu, die Stärken in sich und den anderen zu entdecken.

Allen wird klar, dass ohne gegenseitige Hilfe alles schwerer ist und Erfolg sehr stark von der Kooperation abhängt.

Der Cirkus ZappZarap beschreibt in seinem Prospekt die Faszination des Zirkus' wie folgt: „Die Begeisterung für den Zirkus ist damit verbunden, Neues zu erfahren, seine Grenzen zu erleben und einige davon zu überwinden. Jedes Zirkusgenre spricht dabei andere Bereiche von Körper und Persönlichkeit an.

Das Balancieren auf Einrad, Rola oder Laufkugel fördert den Gleichgewichtssinn und kann Anlass sein, ein ganz neues Körpergefühl zu entwickeln.

Die erlebte Körperbeherrschung motiviert zu weiteren Schritten und macht vor allem Spaß! Über das Schauspielen als Clown oder Zauberer können Persönlichkeitsanteile entdeckt und entwickelt werden. Beim Feuerschlucken oder dem Gang auf das Nagelbrett werden Ängste überwunden und neue Perspektiven eröffnet. Vor fremdes Publikum und die eigenen Eltern zu treten, einen Trick vorzuführen und Applaus zu bekommen, stärkt das Selbstbewusstsein. Die Mischung aus Herausforderung, spannendem Erlebnis und Grenzerfahrung dient der Förderung des Selbstvertrauens der Schülerinnen und Schüler.“

Jedes Kind übt die Attraktion ein, die ihm am besten gefällt, wo es sich am wohlsten fühlt, jedes Kind ist Teil einer großen Aufführung und jedes Kind hat Anteil am Erfolg und am Schlussapplaus.

Ob mit oder ohne Behinderung, jedes Kind steht in der Mitte der Manege im Rampenlicht und bekommt für seine Leistung denselben Applaus.

Für alle gilt nach dem Projekt noch mehr: Kannst du nicht war gestern!